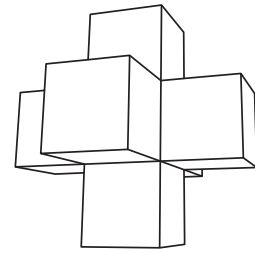


Bülacher Kontakt

FDP Wir Liberalen.



Inhaltsverzeichnis

Informationen aus dem Stadtrat	2	Budget 2010 Stadt und Schule	6
FDP Bülach portiert Willi Wismer	3	JA zur zusätzlichen Babygruppe	7
Aktuelles aus dem Gemeinderat	4	Sternwarte gewinnt Bächtelenpreis	8
Parlamentarische Arbeit	5		

19. Jahrgang. Erscheint 2 mal jährlich

Offizielles Organ der FDP Bülach

Liebe Bülacherinnen Liebe Bülacher

Langsam aber sicher neigt sich die Legislatur 2006-10 dem Ende zu und es gilt zurück zu blicken, auf das, was erreicht wurde und vorwärts zu schauen, was in den kommenden vier Jahren angepackt werden soll.

Natürlich darf dabei ein Rückblick unseres Stadtrates Jürg Hintermeister nicht fehlen, wurden doch vor knapp vier Jahren grosse Erwartungen in ihn gesteckt. Leider hat sich dabei der schnelle Baubeginn für den Sportpark Erachfeld nicht bewahrheitet, mussten doch vorgängig zahlreiche Hindernisse bewältigt werden, die zeitlich nur schwer zu steuern sind (SIL-Prozess Flughafen, Richtplanänderung im Gebiet Bülach Süd mit der für die Erschliessung des Sportparks so wichtigen Ifangstrasse, etc.) oder in den Aufgabenbereichen von anderen Stadträten lagen. Trotzdem liefen parallel dazu wichtige Vorverhandlungen mit den Vereinen und den Kreisgemeinden, so dass die Grundlagen für die Finanzierung und einen baldigen Baubeginn vorliegen. Gleichzeitig wurde auch der entsprechende Projektwettbewerb lanciert. Die entsprechenden Entwürfe werden im Januar vorliegen. Wenn keine Reklame gegen die Richtplanung bzw. den Strassenneubau eingehen, dürfte der Spatenstich hoffentlich zu Beginn der nächsten Legislatur erfolgen,

immer vorausgesetzt, die Bülacherinnen und Bülacher sagen ja dazu. Wichtig ist auch der Rückblick unserer Fraktionspräsidentin Andrea Schmidhauser auf die Fraktionsarbeit der vergangenen Jahre. Die fünf FDP-Gemeinderäte haben professionell gearbeitet und sich mit verschiedenen Vorstössen Gehör verschafft. Dabei konnten sie im Rat einiges bewirken. Aber auch die Ziele der kommenden vier Jahre haben wir anlässlich einer Klausursitzung der Partei bereits festgelegt. Die FDP Bülach will sich auch weiterhin für eine attraktive und vielfältige Stadtentwicklung einsetzen und hat sich ein ehrgeiziges Fernziel gesetzt: mit der Erarbeitung eines umfassenden Verkehrs- und Parkplatzkonzeptes soll mittelfristig eine autofreie Bülacher Altstadt geschaffen werden.

Natürlich wollen wir die Möglichkeit nutzen und unseren designierten Kandidaten für das Primarschulpräsidium (und dadurch automatisch Stadtrat), Willi Wismer, der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Der Präsident des Bülacher Gewerbes hat sich für eine Kandidatur als Stadtrat entschieden und steht in einem Interview Red und Antwort.

Noch sind die bisherigen Gemeinde- und Stadträte im Amt und es stehen noch einige heisse Themen an. Vorgängig zur Budgetdebatte im Dezember präsentiert RPK-Präsident Freddy Schmid in diesem Kontakt seine knappe und klare Analyse des Voranschlages für das kommende Jahr und

den millionenschweren Finanzplan der Stadt Bülach für die kommenden Jahre. Wichtig für Bülach sind auch die Entwicklungen in der Oberstufe (neu: Sekundarschule) und deren Einfluss auf den Gesamtsteuerfuss. An der Sitzung vom 26. November wird neben den üblichen Geschäften auch über einen Wechsel der zuständigen Rechnungsprüfungskommission abgestimmt. Anstelle von Bülach soll neu die RPK Winkel die Geschäfte der Sekundarschule prüfen! Der Verdacht liegt nahe, dass (auch) die unbequemen aber jeweils berechtigten Fragen der Bülacher RPK die Sekundarschule Bülach zu diesem Schritt bewegt haben!

Die Diskussion um Betreuungsplätze war in den vergangenen Monaten auch ein ständiges Thema. Die Abstimmung über die Babygruppe spiegelt dabei nur einen kleinen Teil der Problematik wieder. Die FDP ist überzeugt, dass grundsätzlich die Kinderbetreuung in der Familie erfolgen soll, sieht aber klar den Bedarf an familienergänzender Betreuung. Stossend findet die FDP jedoch, dass nur städtische Krippen subventioniert werden und die privaten Krippenbetreiber leer ausgehen. Diesem Missstand versucht die FDP nach wie vor mit einem Systemwechsel entgegen zu wirken, auch wenn das Parlament ein erster Vorstoss abgelehnt hat.

Patrick Tantanini
Parteipräsident FDP Bülach

Herausgeberin /Redaktion

Freisinnig-Demokratische Partei der Stadt Bülach
Parteipräsidium : Patrick Tantanini, Vogelsangstrasse 29
G: 044 879 10 90
E: info@fdp-buelach.ch

Auflage: 8'600 Exemplare

Druck: bm druck ag

Inserate:

Normalauflage an alle Mitglieder : CHF 120.- / Insderat

Inserate Grossauflage an alle Haushalte : CHF 300.- / Insderat

www.fdp-buelach.ch

FDP

Informationen aus den Ressorts von FDP Stadtrat Jürg Hintermeister

Die Legislatur 2006–2010 neigt sich langsam dem Ende entgegen, biegt auf die Zielgerade ein und in rund fünf Monaten wird bereits der Startschuss für eine neue Legislatur-Zeit fallen. Es ist immer wieder verblüffend, wie schnell die Zeit doch läuft und die Gefahr mit sich bringt, zu schnell zu viel zu vergessen. Erlauben Sie mir einen kurzen Rückblick in Kombination mit einem Blick nach vorne.

Sport- und Erholungspark Erachfeld (SPE)

Zu Beginn der Legislatur war es mein persönliches Ziel, die nicht genutzte, um nicht zu sagen vergeudete Zeit in Sachen Realisation einer Sportanlage aufzuholen und wieder Boden gut zu machen; dies mit dem sportlich hoch gesteckten Ziel, Spatenstich 2010. Im Steuerungsausschuss des Sport- und Erholungspark Erachfeld und vor allem im Ressort Sport und der Arbeitsgruppe mit den Vertretern der Kreisgemeinden haben wir ein hohes Tempo an den Tag gelegt und die Grundlagen für die Erstellung der Sportanlage geschaffen. Per Februar 2010 wird ein Projektvorschlag für bevorstehende Abstimmungen vorliegen und im Frühjahr 2010 ist die Haltung der Kreisgemeinden zu erwarten. Das Grundlagendossier, das den Kreisgemeinden Antworten auf viele Fragen in Bezug auf einen regionalen Sport- und Erholungspark bieten soll, wurde in der Arbeitsgruppe Sport- und Erholungspark fertig gestellt und wird jetzt in den jeweiligen Exekutiven diskutiert. Aus sportlicher Sicht werden wir 2010 bereit sein, haben somit viel Zeit aufgeholt und eine Ausgangslage geschaffen, die es erlauben wird, einen schon lange fälligen Sport- und Erholungspark Erachfeld zu bauen. Wann der Baustart erfolgen wird, hängt nun noch von allfälligen Rekursen ab.

Mit Renovationen, Sanierungen und Neugestaltungen wurden in der Sportanlage Hirslan, im Freibad und auch in der Stadthalle Wertsteigerungs- wie Werterhaltungs-Massnahmen realisiert. Alle Bauetappen, Neugestaltungen oder Sanierungen realisierten wir ohne Kostenüberschreitungen.

Aktuell wird die Eisbahntechnik saniert und die Zeitnehmerkabine in der Mitte der beiden Eisflächen erneuert und erweitert als Garderobe für den Bülacher Eislaufclub.

Projekte

Mit „**J+S Bülach Kids**“ wurde im Sept 09 ein Sportförderungsprojekt lanciert mit dem Ziel, nicht nur die begabten und talentierten Kinder im Sport zu fördern, sondern alle Kinder dem Sport und vor allem der Bewegung näher zu bringen. Bewegungstests der ETH liefern Resultate über die Fitness der Kinder. Sportlehrer werden dann zusammen mit Sportvereinen spezielle Sportförderungsprogramme zusammenstellen, um einerseits den Sport und die Bewegung sympathisch zu machen und andererseits die Vielfalt der Sportmöglichkeiten aufzuzeigen.

Mit der Gründung einer Ressort übergreifenden Arbeitsgruppe Vandalismus, sind wir ein Thema angegangen, dass leider weniger attraktiv ist und sich immer mehr zu einem Gesellschaftsproblem entwickelt. Geplant ist, im Frühjahr 2010 eine Kampagne inkl. Massnahmen vorzustellen, die sich dieser immer stärker werdenden Gleichgültigkeit annimmt und auch anregen soll, Sorge zu unserem Bülach zu halten. Die durchgehende Stadtbeleuchtung an den Wochenenden ist bereits eine Massnahme, die umgesetzt wurden.

Die **Polizeiarbeit** war und ist geprägt durch die gute und auch geschätzte Zusammenarbeit mit den Kreisgemeinden und der Kapo. Das eingeführte Informationssystem Polis hat bereits schon zu mehreren schnellen Festnahmen

geführt.

Im Bereich **Bevölkerungsdienste** hat sich die Einführung Standortbestimmungstest für Einbürgerungs-Kandidaten sehr bewährt. Die Qualität konnte durch diese Anforderungen gesteigert und die Menge der Gesuche optimiert werden. Für alle Bereiche der Abteilung Bevölkerungsdienste haben wir uns das Ziel gesetzt, kundenorientierte Dienstleister zu sein und wir werden mit dem geplanten „Stadtbüro“ oder „Stadtschalter“ (Bezeichnung noch offen) einen weiteren wichtigen Schritt in diese Richtung unternehmen.

Wir haben in den Ressorts Sport / Messen-Märkte-Veranstaltungen / Bevölkerungsdienste und Sicherheit in den letzten 3 Jahren einiges angepackt und können im Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Attraktivität und Vorbereitung für die Zukunft auf gute Fundamente bauen und weiter effektiv und effizient agieren.

Alle Anstrengungen dienen Bülach:

- Steigerung der Effizienz
- Steigerung der Attraktivität
- Steigerung der Sicherheit
- Steigerung der Synergien

Die strategischen Überlegungen und Aktivitäten bringen Bülach weiter und werden von den Fachleuten der Bereiche Bevölkerungsdienst, Messen-Märkte-Veranstaltungen, Sport und Sicherheit operativ umgesetzt.

Jürg Hintermeister
Stadtrat FDP Bülach

Vorsteher der Ressorts Sport/MMV,
Bevölkerungsdienste und Sicherheit

FDP Bülach portiert Willi Wismer als Gemeinderat

Der Vorstand der FDP Bülach hat an der letzten Vorstandssitzung einstimmig beschlossen, neben dem bisherigen Stadtrat Jürg Hintermeister den Präsidenten des Bülacher Gewerbevereins, Willi Wismer, als zweiten Stadtratskandidat zu portieren.

Vorbehältlich der offiziellen Nominierung durch die Parteiversammlung, soll Wismer den Sitz des Schulpräsidenten für die FDP im Bülacher Stadtrat gewinnen.

Willi Wismer ist in Winkel aufgewachsen und wohnt mit seiner Familie seit mehreren Jahren in Bülach. Seit 20 Jahren betreibt er hauptberuflich eine Fahr- und

le und amtierte von 2006 bis 2009 als Präsident des schweizerischen Fahrlehrerverbandes. 2007 wurde er zum Präsident des gewichtigen Bülacher Gewerbevereins gewählt. Politische Erfahrungen sammelte Willi Wismer bereits in Winkel, wo er eine Amtsperiode in der Rechnungsprüfungskommission als bürgerliche Kraft Einsitz hatte. Darauf wechselte er für vier Jahre in das Vizepräsidium der Primarschulpflege Winkel. In Bülach hat er sich aus Überzeugung der aktiven und gesamtheitlich politisierenden FDP angeschlossen und will als Stadtrat weitere Aufgaben für die Öffentlichkeit anpacken.

Aufgrund seines politischen Leistungsausweises ist Willi Wismer ein idealer Kandidat für das

freiwerdende Amt des Primarschulpräsidenten.

Bildung ist eines der Kernthemen der FDP und der Vorstand ist überzeugt davon, dass Willi Wismer auch dank seiner langjährigen Führungserfahrung dieses Amt im Sinne einer soliden Schulbildung ausführen und damit zur Verbesserung der Ausbildung von Kindern beitragen kann. Durch die Einsitznahme im Stadtrat kann er auch die Anliegen des Bülacher Gewerbes direkt einbringen und diesen damit mehr Gewicht verschaffen.

Der Vorstand der FDP Bülach freut sich, mit Willi Wismer einen jungen und engagierten Schulpräsidenten präsentieren zu können und setzt damit den angefangenen «Generationenwechsel» kontinuierlich fort.

Interview von Patrick Tantanini (P.T.) mit Willi Wismer

P.T.: Du wolltest Dich ursprünglich nicht an eine Partei binden, weshalb der Entschluss doch für die FDP zu kandidieren?

Ich bin überzeugt, dass es in der Position als Stadtrat wichtig ist, sich beraten zu können und wo geht dies besser, als mit einer Fraktion im Hintergrund. Ich bin seit jeher ein bürgerlich denkender Mensch und aus diesem Grund war meine Wahl zu einer der beiden bürgerlichen Parteien schon immer ein Thema. Entscheidend war schlussendlich die liberale Haltung der FDP.

P.T.: Was hat Dich bewogen, neben Deinem Amt als Präsident des Bülacher Gewerbes auch noch als Stadtrat zu kandidieren?

Ich sass früher immer auf der anderen Seite und hielt mit Kritik nicht zurück. Irgendwann sah ich dann ein, dass, um etwas bewegen zu können, sich die andere Seite viel besser eignet.

P.T.: Warum gerade das Amt des Schulpräsidenten, würdest Du als

„Gewerbler“ nicht besser für ein anderes Ressort kandidieren?

Ich habe in meinem Beruf tagtäglich mit Bildung zu tun und war auch in Winkel bereits in der Schulpflege. Dort wäre ich auch geblieben, wären wir nicht nach Bülach umgezogen. Da mit dem Amt des Präsidenten der Schulpflege auch der Sitz als Stadtrat verbunden ist, denke ich da am richtigen Ort zu politisieren.

P.T.: Siehst Du gerade im Schulbereich Verbesserungspotential oder andere wichtige Punkte welche Du bei einer Wahl anpacken möchtest?

Ich habe nicht vor – sollte der Souverän mich wählen – alles auf den Kopf zu stellen! Aber die eine oder andere Frage im Hinblick auf integrative Schulform und andere Fördermassnahmen habe ich schon. Vergessen darf man auch nicht, dass der Kanton sehr viel vorschreibt, aber auch dies darf ja mal hinterfragt werden.



P.T.: Oft hört man, dass die Leistungen der Schulabgänger (Lehrlinge) immer schwächer werden. Stimmt das und wie könnte man hier Abhilfe schaffen?

Ich denke dies ist eine subjektive Meinung, deren Hintergrund ich nicht kenne. Ob PISA uns da die nötigen Antworten bringt, wage ich zu bezweifeln. Die Frage an und für sich ist aber aus meiner Sicht berechtigt. Ein Austausch mit der Oberstufe sehe ich hier auch als sehr wertvoll an.



P.T.: Man wird den Eindruck nicht los, dass die Schulen durch die internationalen Vergleiche immer „Sprachlastiger“ werden. Ist diese Entwicklung nicht gefährlich für das traditionelle Duale Schulsystem? Haben wir in der Schweiz auch bald nur noch Studenten und keine jungen Menschen mehr, welche eine Lehre machen möchten?

Ich bin ein totaler Fan des dualen Bildungssystems und davon überzeugt, dass wir mit der zwischenzeitlich eingeführten Durchlässigkeit die Grundlage für die Fortsetzung dieser Erfolgsge-

schichte geschaffen haben. Es gibt nicht viele Länder, die mit einem ähnlichen Leistungsausweis, auch wenn uns sehr viele Personen etwas anderes suggerieren, aufwarten können. Weiter bin ich davon überzeugt, dass wir dem Handwerk wieder seinen Stellenwert einräumen müssen.

P.T.: Wo drückt der Schuh in den übrigen Ressorts am meisten? Möchtest Du auch im Gesamstadtrat Einfluss nehmen?

Ich denke Bülach hat bereits einiges realisiert und steht gut da. Es gibt aber sicherlich noch Baustellen, sei es der Individualverkehr, Kommunikation oder Gesamtkonzepte, die etwas über den Tellerrand hinaus sehen müssen und da möchte ich sehr gerne meinen Teil dazu beitragen. Wir haben unbestritten eine zentralörtliche Funktion, ob diese aber für die umliegenden Gemeinden immer nur gratis, oder zumindest günstiger als für die Bülacher Bevölkerung sein muss, stelle ich ganz grundsätzlich in Frage.

Strategieklausur 2009

Die FDP Bülach weiss was sie will !

An der diesjährigen Fraktionsklausur standen die Wahlen und die damit verbundenen Legislaturziele 2010–2014 im Vordergrund. Ohne bereits jetzt sämtliche Wahlkampfpositionen bekannt zu geben, möchten wir auf einzelne FDP-Schwerpunkte der Zukunft hinweisen.

Da mit der Raumplanung die Weichen für unsere Zukunft gestellt werden, ist es uns wichtig, dass sich die brachliegenden Industriezonen nachhaltig entwickeln kön-

nen. Wir setzen uns deshalb ein für eine Umzonierung der Industriezonen Guss/Vetropack/Herti in eine attraktive Mischzone mit mehrheitlichem Gewerbe- und Dienstleistungsanteil.

Wir haben einmal mehr mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen, dass es wegen der eidgenössischen und kantonalen Siedlungspolitik für Bülach fast unmöglich ist, neues Ein- und Zweifamilienhausland einzuzonen. Trotzdem werden wir keine Gelegenheit auslassen, um uns für attraktive Wohnzonen einzusetzen.

Eine verkehrsfreie Altstadt haben wir ebenfalls eingehend diskutiert. Dieses Ziel ist aber nur ein realisierbares Szenario, wenn genügend Parkplätze in der näheren Umgebung zu finden sind. Deshalb wollen wir den Stadtrat verpflichten, ein umfassendes und sinnvolles Parkplatzkonzept zu erstellen.

Ein nach wie vor aktuelles Thema ist weiterhin die Angleichung des Steuerfusses der Stadt Bülach an das Kantonale Mittel. Dies bedeutet aber auch ein verantwortungsvoller und ökonomischer Umgang mit den Steuergeldern (realistische

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 16. November 2009 hat die FDP Fraktion zu verschiedenen Geschäften und Informationen des Stadtrates Stellung genommen.

Kulturbeauftragter

Die FDP-Fraktion befürwortet die Stelle eines Kulturbeauftragten und begrüsst einerseits die Bündelung der bisherigen Aufgaben und andererseits soll die Zuständigkeit nach aussen eindeutig geregelt werden. Es bestehen aber

gewisse Zweifel, ob die extensiv formulierten Aufgaben alle in diesem Umfang auch notwendig sind. Auch die Funktionserweiterung (weg vom Kultur verwalten hin zur aktiven Kulturförderung) ist sehr problematisch, lässt doch diese Formulierung grossen Spielraum zu.

Die FDP ist der Meinung, dass die Finanzierung aus den bestehenden Ressourcen (Verschiebungen von Reservebudgetposten) erfolgen soll und lehnt die beantragten zusätzlichen Mehrkosten von Fr.

40'000.-- ab.

Bauabrechnungen

Am 16. November hatte der Gemeinderat wieder einmal 2 Bauabrechnungen zu genehmigen. Grundsätzlich sprach nichts gegen die beiden Abrechnungen, denn die Kredite und Arbeitsumfänge wurden eingehalten. Doch leider mussten wir auch feststellen, dass in beiden Fällen die Schwellenwerte der Planerhonorare für die freihändige (direkte) Vergabe nach Submissionsverordnung überschritten wurden. Diese Tatsache gefällt uns gar nicht. Hat der zuständige





Stadtrat doch versichert, dass er sich an die Submissionsvorgaben des Kantons halte. Die beiden Bauabrechnungen zeigen nun aber ein anderes Bild: nämlich, dass die Submissionsverordnung umgangen wird. Die FDP-Fraktion wird auch in Zukunft ein Auge auf diese Vergabepraktik werfen und bei Bedarf wieder intervenieren.

Informationen zum zentralen Verwaltungsgebäude

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 16. November 2009 hat Stadtpräsident Walter Bosshard über den aktuellen Planungsstand des zentralen Verwaltungsgebäudes informiert. Der Stadtrat hat vier Standorte in Betracht gezogen

und strebt nun einen Neubau im Gebiet Hans-Haller-Gasse / Poststrasse an.

Die Fraktion begrüsst, dass der Stadtrat aufgrund der Intervention der FDP das Geschäft nochmals grundsätzlich überprüft hat.

Obwohl der Standort durch seine zentrale Lage zu überzeugen vermag, sind bei der Präsentation vom Stadtpräsidenten einige offene Fragen aufgetaucht. Durch die Lage in der Altstadt wird erfahrungsgemäss der Heimatschutz ein paar gewichtige (oder zumindest verzögernde) Argumente ins Spiel bringen. Ob bedingt durch die innerstädtischen Parameter ein

zeitgemässes, helles und flexibles Verwaltungsgebäude überhaupt möglich ist, werden die nächsten Projektschritte hoffentlich rechtzeitig aufzeigen.

Leider sind auch beim neuen Projekt wieder komplizierte Verträge unter den Grundeigentümern erforderlich, welche die Miete (!) bzw. das Vorkaufsrecht für die Büroräumlichkeiten regeln. Gewisse Ähnlichkeiten zu dem Projekt von vor zwei Jahren sind diesbezüglich sicherlich nicht von der Hand zu weisen. Der Stadtrat sollte gewarnt sein und nicht die gleichen Fehler wie vor zwei Jahren machen, denn das Projekt für das ZVG auf den Tennisplätzen ist noch nicht definitiv archiviert.

Parlamentarische Arbeit

Dank dem Wählerzuwachs von ca. 5% konnten wir bei den Wahlen 2006 trotz reduziertem Parlament unsere 6 Gemeinderatssitze verteidigen.

Aufgrund der komfortablen Situation war es möglich, in jede Fachkommission einen Gemeinderat zu delegieren. Leider mussten wir aber bereits 1 Jahr später auf einen unserer FDP-Sitze verzichten, da ein gewähltes Mitglied aus der Partei austrat und seither als ehemaliges FDP-Ratsmitglied „parteilos“ weiterpolitisiert.

Die Legislatur 2006/10 wird geprägt von Vorstössen und Anträgen der FDP-Parlamentarier, welche im Rat sowie der Bevölkerung auf ein breites und positives Echo stossen. Auch in den laufenden Sachgeschäften prägen unsere Parlamentarier das Geschehen des Rates und tragen mit Fachkompetenz und guten und weit-sichtigen Anträgen zu verbesserten Lösungen bei.

Die umfassenden und detaillierten Fraktionsberichte lesen Sie bitte auf unserer Homepage www.fdp-buelach.ch nach.

Andrea Schmidhauser
Fraktionspräsidentin FDP

Das haben wir für Sie erreicht:

- Verhinderung einer überteuerten Stadtverwaltung
- Veräusserung von nicht rentierenden Finanz-Liegenschaften
- Gutsprache des Planungskredites für den Sportpark Erachfeld
- Genehmigung der Teilrevision der Richt- und Nutzungsplanung
- Mit der Annahme des revidierten Zonenplanes und der vorgesehenen Investitionskosten für die Ifangstrasse im Erschliessungsplan wurde ein wichtiger Meilenstein zur Realisierung des Sportparks Erachfeld gelegt.
- Wegwerfen von Kleinabfällen ist nicht mehr straffrei (Postulat von Priska Studer-Hinnen)
- Ausarbeitung eines Kulturkonzepts (Motion von Andrea Schmidhauser und Milos Alincic (SVP))
- Ausarbeitung eines gesamtheitlichen Alterskonzept (Motion von Jürg Rothenberger)
- Städtebauliche Kommission, die die grossen Bauvorhaben wie Arealüberbauungen auf deren Qualität überprüft (Motion von Andrea Schmidhauser)
- Sorgfältiger Umgang im Baubewilligungswesen (Motion von Andrea Schmidhauser)
- Planung der Radverkehrsführung auf dem noch fehlenden Strassenstücken der Feldstrasse im Zusammenhang mit der Sanierung und dem Ausbau der Feldstrasse (nebst der Lösung der Fussgängerproblematik)
- Stadtrat musste sich als Rekurrent aus dem Rekurs gegen die Bauverweigerung im Mettmennrietquartier zurückziehen (Anfrage von Andrea Schmidhauser)
- 4%ige Steuerfussenkung, um Bülach noch attraktiver zu machen und um sich langsam dem Kantonalen Mittel anzugleichen
- Detaillierte Auskünfte und Sensibilisierung zur notwendigen Bülacher Wirtschaftsförderung (Interpellation Frédéric Clerc)

Das haben wir für Sie beantragt:

- FDPeigene Projekt- und Kostenstudie für eine stadteigene Stadtverwaltung auf Stadt-eigenem Land
- Motion für den „Systemwechsel in Sachen Kinderbetreuung von der Objekt- zur Subjektfinanzierung“ von Frédéric Clerc
- Leistungsabhängige „Entschädigungsverordnung“
- Interpellation „Bauland“ von Andrea Schmidhauser
- Interpellation „Arealüberbauung Bülach Ost“ von Andrea Schmidhauser
- Vorstoss, dass es keine gebundenen Investitionen im Finanzvermögen gibt
- Postulat „Skateranlage“ von Priska Studer-Hinnen und Hansruedi Fitze (SVP)
- Postulat „Einheitliche Schulstruktur“ von Frédéric Clerc zur Prüfung zur Zusammenlegung der Primar- und Oberstufenschule
- Rückweisung des Kredites „Erneuerung des Alters- und Pflegeheims Rössligasse“ an den Stadtrat für ein kosteneffizienteres Sanierungskonzept
- Interpellation „WS-Ingenieure“ von Andrea Schmidhauser



Stadt Bülach: Budget 2010 und

Die Finanz- und Wirtschaftskrise zeigt im Voranschlag 2010 erste Spuren. Der Stadtrat legt einmal mehr ein erhebliches Kostenwachstum vor von Fr. 3.2 Mio.

Da er gleichzeitig einen Rückgang der Steuererträge und des Steuerkraftausgleiches von zusammen Fr. 1.5 Mio erwartet, resultiert ein **Defizit für 2010 von Fr. 3.65 Mio.**

Und wie endet wohl das laufende Rechnungsjahr 2009? Obwohl ein Defizit von Fr. 0.4 Mio vorgesehen war, wird Ende Dezember 2009 ein Überschuss von **nahezu 10 Mio** auf dem Tisch liegen.

Auch dieses Jahr kann sich also die Stadt Bülach auf potente Steuerzahler (natürliche Personen) und einen saftigen Steuerkraftausgleich vom Kanton verlassen.

Der **Finanzplan** zeigt für die Jahre 2010 - 2013 **Investitionen** von gegen **Fr. 90 Mio**. Es wird sowohl für den Stadtrat wie auch den Gemeinderat eine herausfordernde Aufgabe sein, klare Prioritäten zu setzen und die einzelnen Positionen zu hinterfragen:

- Wie erneuern wir die Substanz unserer Einrichtungen?
- Welche Vorgaben vom Kanton sind wirklich zwingend und welche wünschenswert?
- Wie sind die Kreisgemeinden bei zentralörtlichen Leistungen durch Bülach eingebunden?
- Bei welchen Investitionen sind Partnerschaften mit der Wirtschaft geeignet und wirtschaftlich sinnvoll?

Erschwerend für Bülach kommt hinzu, das die **durchschnittliche Steuerkraft** pro Einwohner für **Bülach** im Vergleich zum Durchschnitt des Kt. Zürich erschreckend tief ist:

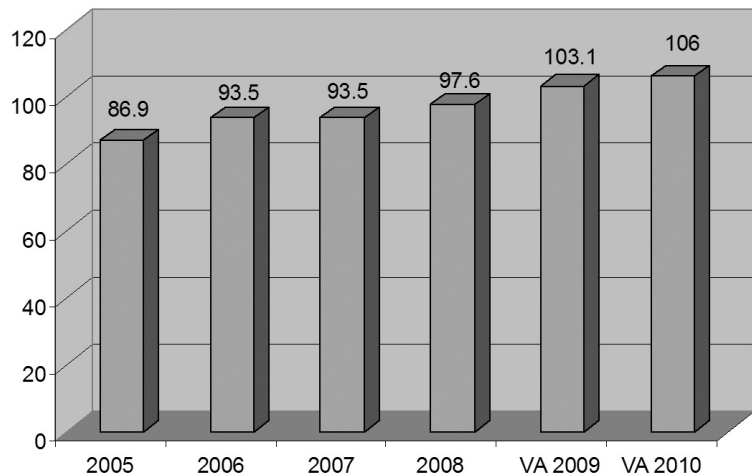
Kanton Zürich 2008	Fr. 3`420.--	im Durchschnitt pro Einwohner
Stadt Bülach 2008	Fr. 2`220.--	im Durchschnitt pro Einwohner

Welches sind nun aus meiner Sicht die wichtigsten Schlussfolgerungen?

- Bülach fehlen nach wie vor Steuererträge von juristischen Personen. Diese betragen den äusserst kleinen Anteil von **3.5 %** am gesamten Steuerertrag, obwohl die Zahl juristischer Personen gegen Ende 09 auf 450 angestiegen ist.
- Die steigenden Steuereinnahmen der natürlichen Personen werden durch die steigenden Kosten wieder „weggefressen“. Auch mit dem Bevölkerungswachstum alleine kann diese Steigerung nicht begründet werden.
- Bülach bezieht aufgrund der schwachen Finanzkraft zirka **10 Mio** Finanzausgleich vom Kanton und ist somit extrem von diesem abhängig.
- Der sehr hohe Steuerfuss (4 % unter dem Maximum) schwächt den sonst attraktiven Standort Bülach erheblich. Gute Steuerzahler, vor allem jüngere Generationen, überlegen sich immer mehr, ob sie Bülach als Wohngemeinde wählen oder wenn sie schon hier sind, bleiben wollen.

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den **Steuerfuss für 2010 auf 119 %** (inkl. Sekundarschule Bülach) zu belassen. Diese Haltung ist im Hinblick auf die vom Stadtrat für die Jahre 2010 - 2013 prognos-

Gesamtaufwand pro Jahr in Mio



Hauptkosten-Treiber :

- Behörden und Verwaltung + 0.35 Mio
- Bildung + 1.32 Mio
- Soziale Wohlfahrt + 0.36 Mio



tizierten jährlichen Defizite nachvollziehbar.

Sowohl der Antrag als auch die Grundhaltung des Stadtrates widersprechen aber den vom Gemeinderat für die Legislatur 2006 - 2010 definierten Grundsatzbe-

schlüssen, wonach der Steuerfuss von Bülach dem Kantonalen Mittel (112 %) anzugleichen ist und die Resultate der letzten Jahre inkl. 2009 die jeweiligen Budgets bis zum **10-fachen** übertroffen haben.

Ich bin gespannt auf die Budget-

Debatte in der Dezember-Sitzung des Gemeinderates.

Alfred Schmid
Gemeinderat FDP
Präsident RPK Stadt Bülach

Sekundarschule Bülach

Auf den ersten Blick präsentiert sich der Voranschlag 2010 ausgeglichen. Bei näherem Prüfen zeigt sich aber eine Rückstellung von 1 Million im Sinne einer Vorfinanzierung für spätere Investitionen.

Eine durch die Schulpflege in Auftrag gegebene Raumanalyse hat ergeben, dass erheblicher Schulraum fehlt. Es sind also in den nächsten Jahren gemäss Finanzplan Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe zu erwarten.

Es ist deshalb aus meiner Sicht unverständlich, dass für 2010 eine Sanierung der Schulküchen Mett-

menriet von Fr. 1.5 Mio ohne detaillierten Kostenvoranschlag beantragt wird.

Auch wenn das Eigenkapital in den letzten 3 Jahren aufgrund einer Steuerfusserhöhung und Mehrertrag durch den Finanzausgleich markant gewachsen ist, sind die Kosten straff zu bewirtschaften und Sanierungen von bestehenden Anlagen seriös zu prüfen.

Ich bin gespannt auf die Diskussionen und deren Abstimmungen am 26. November 2009 in der Turnhalle Schule Hinterburch, Bülach.

Alfred Schmid
Präsident RPK Sekundarschule

Am 26. November 2009 stimmen die StimmbürgerInnen der Kreisgemeinden über sechs Vorlagen ab.:

- Voranschlag 2010 und Festsetzung des Steuerfusses
- Kredit Schulraumplanung von Fr. 650'000.--
- Kredit von Fr. 1'500'000.-- für die Sanierung von 3 Schulküchen Mettmenriet
- Neue Entschädigungsverordnung für die Schulpflege
- Wechsel der Rechnungsprüfungskommission für die neue Amtsdauer 2010 - 2014
- Totalrevision der Personalverordnung der Sekundarschule

Zusätzliche Babygruppe JA – auch eine Frage der Finanzierung!?

Es ist offensichtlich, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen für Babys in Bülach gross ist. Schliesslich müssen oder möchten ja viele Mütter schon rasch nach Ablauf des Schwangerschaftsurlaubs wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Dadurch wird Know-how erhalten und die Arbeitszufriedenheit in verschiedenen Bereichen gefördert.

Gesellschaftspolitisch ist die FDP modern! Dies bedeutet auch, dass wir Kinderbetreuungsplätze als eine grosse Hilfe erachten. Auch wir sind überzeugt, dass die Kinderbetreuung wenn immer möglich in der Familie geschehen soll. Wir brauchen aber auch Plätze für jene, die eine familienergänzende Betreuung dringend benötigen. Wir unterstützen somit alle Bestrebungen in diese Richtung,

auch wenn sie etwas kosten. Deshalb sind wir grossmehrheitlich auch für die Schaffung einer zusätzlichen Babygruppe.

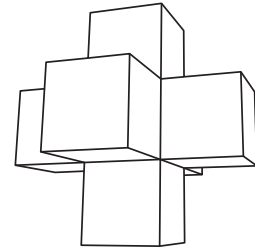
Grosse Diskussionen im Parlament hat aber unser Vorschlag einer alternativen Finanzierung (konsequente Subjektfinanzierung) ausgelöst! Diese haben wir durch die Motion „Systemwechsel Kinderbetreuungsplätze“ von F. Clerc angestossen. Leider wurde diese Motion von den anderen Parteien auf Antrag des Stadtrates abgeschrieben. Damit wird das bisherige gemischte Subventionsmodell beibehalten. Das bedeutet auch – und das ist sehr stossend – dass nur Familien, die ihre Kleinkinder in die städtische Krippe („Kinderbetreuung der Stadt Bülach“) geben, subventioniert werden und die privaten Krippen nicht. Von den ca. 140 Krippenplätzen in Bülach werden derzeit 36 (bei Annahme der Vorlage: 44) von

der Stadt, der Rest von Privaten angeboten. Wir setzen uns grundsätzlich ein für eine transparente Vollkostenrechnung auch im öffentlichen Bereich. Nur dadurch werden Institutionen vergleichbar. Gerade im Gesundheits- und Sozialbereich gibt's diesbezüglich noch viel zu tun. Durch die totale Versubventionierung ist ein Durchblick kaum mehr möglich. Auch wenn wir die zusätzliche Babygruppe befürworten, wird sich die FDP-Fraktion weiterhin für einen Systemwechsel hin zu gleich langen Spiessen für die Finanzierung städtischer und privater Krippenplätze einsetzen. In dieser Subjektfinanzierung (Ausbezahlung/Gutschrift eines nach Einkommen und Vermögen abgestuften Betrages an den/die Erziehungsberechtigten, der auf einer Vollkostenrechnung basiert) sehen wir nach wie vor die Lösung.

Jürg Rothenberger
Gemeinderat FDP



FDP Bülach Kontakt



Bächtelenpreis 2009 geht an die Sternwarte

Anlässlich des traditionellen Martinmahls am 11. November überreicht die FDP Bülach jedes Jahr den Bächtelenpreis an eine gemeinnützige Organisation oder einen für Bülach engagierten Verein. Mit der diesjährigen Preisübergabe würdigte die FDP die bald 40-jährige Tätigkeit der Stiftung Sternwarte und der astronomischen Gesellschaft Zürcher Unterland.

Am Martiniabend fanden sich die Mitglieder der FDP Bülach in der Sternwarte Bülach ein, um Ihre Blicke auf den faszinierenden Sternenhimmel über Bülach zu richten. Unter fachkundiger Anleitung von Peter Salvi konnten sich die Mitglieder selber einen Überblick über die zahlreichen Teleskope und Fernrohre der Sternwarte verschaffen und einen klaren Blick auf die Monde des Jupiters werfen. Bei der anschliessenden Übergabe des mit 1000 Franken do-



Patrick Tantanini übergibt den Bächtelenpreis an Peter Salvi

tierten Bächtelenpreises an die Sternwarte Bülach würdigte Parteipräsident Patrick Tantanini das Engagement der Stiftung und der astronomischen Gesellschaft und dankte für Ihren Einsatz. Mit regelmässigen Jugendgruppentreffs und regelmässigen Veranstaltungen leistet die Sternwarte Bülach ei-

nen wichtigen Beitrag für junge und erwachsene Hobbyastronomen und Sterneninteressierte. Die FDP Bülach hofft mit dem Preisgeld einen Beitrag an den baldigen Ausbau der Sternwarte Bülach leisten zu können und dankt damit auch den vielen Vereinsmitgliedern, welche sich in Ihrer Freizeit in Fronarbeit für Ihre Sternwarte einset-

Nächster Termin : 2. Januar Traditionelles «Bächtele» im Gerberkeller

Werden Sie Mitglied und kontaktieren Sie uns auf www.fdp-buelach.ch



STANO AG

Malergeschäft
8180 Bülach
eidg. dipl. Malermeister

Kasernenstrasse 53
Tel. 044 864 21 21
Fax 044 864 21 20

Neubauten
Renovationen
Tapezieren
Kundenmalerei
Fassadenrenovationen
Riss-Sanierungen
Gerüstbau

seit 1971

- Dekorative Arbeiten
- Vergolden
- Holzmaserieren und Marmorieren

Fassadenisolation